

  
**PREMIUM**

manager magazin | premium | Mo Gawdat über seine Formel für Glück

Friso Keuris / Visum

Techie und Autor: Gawdat war bis Jahresanfang Chief Business Officer bei Google X. Er hat den Bestseller "Die Formel für Glück" geschrieben.

Ex-Google-Topmanager Mo Gawdat über Macht und Reue in der Techbranche

## "Wer klagt, aber mitspielt, macht sich gemein"

 **Exklusiv für Abonnenten**

Die Techbranche frisst ihre Anführer, erst Elon Musk, jetzt Mark Zuckerberg. Ist Big Tech außer Kontrolle geraten? Der Ex-Google-Topmanager Mo Gawdat findet es zu billig, mit seiner alten Welt abzurechnen.

*Von Uschka Pittroff*

20. September 2018

## **Die Techrevolution frisst ihre Anführer, Sie haben bei Google gekündigt. Zählen Sie auch zu den großen Bereuern?**

**Mo Gawdat:** Ich bin auf einer Mission. Zusammen mit meinem Buch habe ich eine Website mit dem Motto "One billion happy" gestartet. Das Ziel war bereits nach sechs Wochen erreicht, mehr als 150 Millionen Menschen haben bisher positiv reagiert. Jetzt strebe ich eine Milliarde an. Nur, wenn der einzelne Mensch glücklich ist, können wir die Welt zum Guten verändern.

### **Der Spruch kommt uns bekannt vor.**

Google, so wie ich es kenne, ist immer noch dabei, die Welt zu verbessern. Ich habe fast die Hälfte der weltweiten Google-Büros aufgemacht, da wird wirklich Infrastruktur geschaffen. In Suaheli etwa schließt man damit 100 Millionen Menschen an die Welt an! In Bengali noch mal 250 Millionen. Wir können mit unseren Macs Menschen verbinden oder ihnen auf den Kopf hauen. Das ist kein Problem des Notebooks, sondern des Gebrauchs von Notebooks.

### **Dann ist also der User schuld?**

Der User hat die Kontrolle! Er sagt, ob er etwas kauft oder nicht. Wenn Ihnen das iPhone X zu doof und zu teuer ist, weil Sie die neuen Features nicht gut finden, dann kaufen Sie es nicht. Wenn Ihnen die

Timeline auf Facebook missfällt – gehen Sie raus! Facebook hat wirtschaftliche Vorteile davon, wenn es seine User bei der Stange hält. Springen die Leute ab, kostet das den Konzern Geld. Das ist die einzige Sprache, die solche Unternehmen verstehen.

**Ist ein bisschen viel verlangt, wenn sich die User ständig an- und abmelden sollen. Zudem gibt es eindeutige Studien, dass Facebooks Algorithmen süchtig machen wie Nikotin oder Zucker.**

Der Verbraucher bestimmt! Wenn so etwas wie Cambridge Analytica passiert, müssen wir klarmachen: Nicht mit uns! Wenn Firmen das Netz missbrauchen, machen wir uns gemein mit ihnen, solange wir mitspielen. Das nennt man Freeconomics.

**Das heißt: Unternehmen dürfen betrügen, bis sie von ihren Kunden zur Rechenschaft gezogen werden. Eine seltsame Auffassung von Marktwirtschaft.**

Warum herumheulen? Zeigen Sie den Firmen, dass Sie der Wert sind. Es geht heute nur noch um Technologie! Das gilt es zu durchschauen und zu akzeptieren. Technologie kann einen produktiver machen und Millionen Menschen erreichen – Sie votieren mit Ihrem Handeln. Das Internet macht unser Leben lebenswerter, wir haben Zugang zu Informationen, die wir vorher nicht hatten. Wir müssen aber endlich lernen, das Internet und seine Apps richtig anzuwenden. Wenn Sie süchtig nach Facebook sind, installieren Sie eine App, die Ihnen nach 17 Minuten sagt, auszusteigen. Ich benutze die.

**Sie nutzen Facebook immer noch?**

Ich gebe dort nichts von mir preis, nutze es lediglich als Kommunikationsplattform, auf der ich meine Nachrichten und Videos poste. Das ist superethisch. Ich zwingen niemanden. Wenn ich das Internet nicht hätte, könnte ich nicht täglich mit meiner Tochter skypen und so viele Menschen erreichen.

**Sie sind ständig auf Reisen. Haben Sie so etwas wie eine Homebase?**

Ich bin im vergangenen Jahr 4,8-mal um den Globus gereist, dieses Jahr werden es 7,8- bis 9-mal sein. Ich habe längst keine eigene Wohnung mehr.

**So etwas wie persönliche Dinge haben Sie nicht mehr?**

Ich bin mal in Montreal bei meiner Tochter, mal in Dubai bei meiner Ex-Frau und am häufigsten in New York bei meiner jetzigen Lebensgefährtin. Da lernt man, sich von physischen Dingen loszusagen und dabei glücklich zu sein. Ich schreibe all diese Erfahrungen nieder. Und habe schon wieder rund sechs Bücher in Planung.

**Verraten Sie uns, was als Nächstes kommt?**

Ich arbeite an einem Arbeitsbuch für "Die Formel des Glücks", eine Art Kurzfassung. Dann an einer Spielversion, in Kapitel 13 beschreibe ich, wie wichtig Spielen für den Menschen ist. Meine

Xbox raucht bereits, ich bin mittlerweile ein superguter Videogamer. Ein weiteres Buch mit dem Titel "Understanding Fate" soll erklären, wie das Schicksal wirkt – hypermathematisch! Und dann arbeite ich noch an einem speziellen Buch zum "Glück für Frauen".

## **Frauen sind anders glücklich als Männer?**

Ein sensibles Thema, birgt viel Sprengstoff. Ihr Frauen seid wirklich crazy (lacht). Alle meine Freundinnen, die bislang Kapitel daraus gelesen haben, sagten: "Verdammt, das ist großartig! Aber wage es nie, das zu veröffentlichen!" Ich muss also aufpassen, nicht für immer verbannt und geächtet zu sein.

## **Und jetzt?**

Muss ich mir eine neue Strategie ausdenken. Ich spreche als Mathematiker und Ingenieur. All das, was Sie als Gefühl bezeichnen, ist wissenschaftlich erwiesen irrational. Glück basiert auf tatsächlichen Ereignissen minus die eigenen Erwartungen. Mit Gefühlen hat das nichts zu tun. Sie können Ihrem Gehirn sagen, was Sie zu denken und zu fühlen haben. Sie sind der Boss.

**Schicken Sie uns Ihr [Feedback](#) zu diesem Beitrag.**

## **Unsere Empfehlung zum Weiterlesen:**

Prominente Schlussmacher

## **Wenn Top-Leute einfach aussteigen**

Nach dem Motto "Besser wird's nicht" werfen immer mehr Spitzenleute einfach hin und starten ein neues Leben. So mancher rechnet mit dem alten vorher noch mal hart ab

Mancher rechnet mit dem alten vorher noch mal hart ab.

*Von Elisabeth Schönert und Wolfgang Hirn*

Nach dem Motto "Besser wird's nicht" werfen immer mehr Spitzenleute einfach hin und starten ein neues Leben. So mancher rechnet mit dem alten vorher noch mal hart ab.

*Von Elisabeth Schönert und Wolfgang Hirn*

## Empfehlungen

Familie Kronseder

### **In einem Jahr die Hälfte des Vermögens**

Angela Maier

Pflanzlicher...

### **Der Siegeszug der veganen Schlächter**

manager magazin  
premium

Deutschlands Geldadel

### **Die 1001 größten Vermögen 2019**

Christoph Neßhöver

empfohlen von  outbrain

---

Sie haben Fragen oder Anregungen zu manager magazin premium?

Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören: [premium@manager-magazin.de](mailto:premium@manager-magazin.de)

[Impressum](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Datenschutz](#)